

NUAC-Treffen – Brüssel, 10. und 11. Mai 2016

Das diesjährige Treffen der Nationalen Urban Audit Koordinatoren (NUACs) fand am 10. und 11. Mai 2016 bei der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung (GD Regio) in Brüssel statt.

Als Themen standen politische Entwicklungsprozesse und Neuigkeiten von Eurostat, geplante Publikationen sowie die sogenannten Territorial Classifications and Typologies (TERCET) auf der Tagesordnung. Außerdem wurde eine Diskussion darüber angeregt, welchen Beitrag die Daten des Urban Audit für die Messung der UN Ziele nachhaltiger Entwicklung (UN Sustainable Development Goals, SDGs) leisten können.

Abgerundet wurde die Tagung durch Informationen zum Sachstand der Datensammlung auf europäischer Ebene und einen Erfahrungsaustausch zur Datensammlung und Ergebniskommunikation.

Der folgende Kurzbericht fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen.

Kommunikation und Datenbereitstellung:

- Die von *Eurostat* für 2016 geplante ‚Flaggschiff-Publikation‘ über Städte trägt derzeit noch den Arbeitstitel Urban Europe – statistics on cities, towns and suburbs und soll im August als pdf, im September 2016 dann gedruckt vorliegen. Die mit vielen Karten illustrierte Publikation greift neben dem Urban Audit und auch auf weitere Datenquellen zu, für die Darstellung nach dem Grad der Urbanisierung beispielsweise auf EU-SILC und LFS, Darstellungen zur Flächennutzung basieren auf Daten aus dem Kopernikus Urban Atlas. Eine Vielzahl von Themen wird abgedeckt, Schlagwörter sind beispielsweise Smart cities, Green cities und und das „urban paradox“, zu welchem es bereits in Kürze eine Pressemeldung geben wird.
- Zu ähnlichen Schlussfolgerungen wie die Veröffentlichung von Eurostat gelangt der ebenfalls in Hinblick auf die UN-Habitat III Konferenz erarbeitete ‚Third **State of European Cities Report**‘ der GD Regio, der ebenfalls unter anderem auf Daten des Urban Audit und der Umfrage zu Lebensqualität in Städten zurückgreift. Die Fertigstellung ist ebenfalls für das Spätjahr geplant, eine Übersetzung wird es voraussichtlich leider nicht geben.
- Weiter soll bis zur UN-Habitat Konferenz die JRC-Regio urban data platform fertiggestellt sein, die erste Version soll bereits im Oktober zur Nutzung zur Verfügung stehen. Die Plattform soll Daten aus vielen Quellen bündeln und somit nutzerfreundlich Zugriff und Herunterladen einer Vielzahl von im urbanen Kontext relevanten Indikatoren erlau-

ben. Die in acht Kategorien sortierten Indikatoren haben überwiegend einen Bezug zu einer der Strategien der EU.

- Eher für die breite Masse gedacht ist eine von Eurostat geplante einfach gehaltene Infografik, die ab September verfügbar sein soll. Analog zur bereits bestehenden Anwendung „[Mein Land in einer Blase](#)“¹ wird die Anwendung „Meine Hauptstadt in einer Blase“ die eindimensionale Darstellung von Indikatoren aus verschiedenen Themenfeldern erlauben.
- Die erhaltenen Daten zeitnah bereitzustellen ist nach wie vor ein großes Anliegen von Eurostat. Die Datenbank soll Ende Mai das nächste Mal aktualisiert werden. Die in dem Programm zur Datenvisualisierung „[City statistics Illustrated](#)“² hinterlegten Daten werden derzeit etwa alle sechs Monate aktualisiert.

Datenkatalog & Definitionen:

- Kurz vor dem NUAC-Treffen hat Eurostat den Entwurf eines Methodenhandbuchs für die aktuelle Runde der Datensammlung versendet. Alle Beteiligten werden um zeitnahe Rückmeldung insbesondere bei Änderungswünschen gebeten. Das Handbuch listet im Detail den Merkmalskatalog und die jeweiligen Definitionen zu den Merkmalen. Weiterhin sollen nur Daten gesammelt werden, die für mindestens 80% der Städte verfügbar sind.
- Diskutiert wurde, welchen Beitrag Urban Audit und andere verfügbare Quellen zur Messung der Erreichung der sogenannten SDGs leisten kann. Die Diskussion soll fortgesetzt werden und alle Beteiligten sind aufgerufen, Ideen für mögliche Datenquellen an Eurostat und GD Regio zu übermitteln. Im Ergebnis könnten für die SDGs relevante Daten Teil des Katalogs für die nächste Runde der Datensammlung (ab 2018) werden.
- Nach Möglichkeit bereits für die aktuelle Runde zu berücksichtigen gilt es die jetzt innerhalb von Eurostat einheitlich verwendeten sogenannten ‚Flags‘, die potentiellen Nutzern wertvolle Informationen zu den Daten liefern. Daten, die mit den bisherigen Flags an Eurostat übermittelt werden, werden zwar weiter akzeptiert, allerdings werden die Flags nicht mit veröffentlicht. Eine Flag, die Hinweis auf die Quelle der Daten gibt, ist künftig leider nicht mehr vorgesehen. Weiterführende Informationen können nach wie vor in den jeweiligen nationalen Metadaten hinterlegt werden.
- Das genannte Methodenhandbuch enthält auch ein Kapitel darüber, wie die einzelnen für Urban Audit verwendeten Gebietsebenen definiert sind. Was eine Stadt ist, wird von

¹ <http://ec.europa.eu/eurostat/cache/BubbleChart/?lg=de>.

² <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/RSI/#?vis=city.statistics>.

OECD und GD Regio nun einheitlich über den Degree of Urbanisation definiert. Der letzten Aktualisierung des DEGURBA folgend gibt es in Deutschland nunmehr 127 Urban Audit Städte, zwei mehr als bisher. Das Handbuch beschreibt ebenfalls die Definition der ehemals als LUZ bekannten funktionalen Verflechtungsgebiete (Functional Urban Areas, FUAs) und der Urban Audit Stadtteile (SCDs).

Technisches:

- Das von Eurostat verwendete Programm zur Datenvalidierung und Qualitätssicherung EDIT, bei dem nach einem vordefinierten Katalog an Regeln die Daten vor dem Einlesen in die Datenbank geprüft werden, steht ab sofort den datenliefernden Stellen zur Verfügung. Diese sind dazu angehalten, diesen ersten Schritt der Datenkontrolle künftig selbst vorzunehmen.

Organisatorisches:

- Die *GD Eurostat* möchte die **Datensammlung** fortsetzen und hat ein entsprechendes Budget beantragt. Die Entscheidung über die Bewilligung der Fördermittel fällt voraussichtlich Anfang 2017, ein ‚call for proposals‘ und die Unterzeichnung der Verträge würden entsprechend Mitte bzw. Ende 2017 folgen.
- Auch für 2017 ist ein **NUAC-Treffen** geplant.